

SATOTOGION. ET. BVSSVLAE. SAGGONIS. F. CON. H. F. (filiae, conjugii heredes fecerunt).

Gruter, p. 825. In dieser Inschrift erscheinen ganz eigenthümliche, einheimische Namen. Dieses Denkmahl ist zwar gegenwärtig im Markte Tüffer nicht mehr vorfindig; dagegen finden sich daselbst noch mehrere andere antike Steine mit plastischen Gebilden:

- a) Ein Löwe — von eben nicht sehr geübtem Meißel — beim Spitalgebäude.
- b) Ein zweiter Löwe an der Kirche (ein ganz vortreffliches plastisches Gebilde), liegend, mit etwas aufgesperstem Rachen und unter der linken Vorderpfote eine Kugel haltend. Zuverlässig ein Werk alter Kunst; denn wozu sollte er wohl als ein neueres Werk gedient haben? Da rings umher keine Spur ist, die einen passenden Zweck zu solch einem Gebilde vermuthen ließe. Auch die (wohl nicht dem Originale gleichzeitige) Devise: *MeDVLLae eXCVbo!* erklärt darüber nichts, als daß ein spitzfindiger Kleingeist Charakter und Haltung des edlen Thierkönigs durch ein Chronographikum erklären wollte.
- c) Ein Mann in der Toga, welcher an einem Bande einen zottichten Hund (einen Bären?) leitet, an dessen Vordertheile ein krummer Baumstamm emporsteht, der sich oben in eine Sternblume endet. Vielleicht eine sinnbildliche Bezeichnung der urältesten Auf- findung und der Wirkungen der warmen Heilquellen bei Tüffer, — welche bei organischen Erschlaffungen wieder neue Lebenskraft und Thätigkeit ertheilen.
- d) Ein Relief: ein Kopf, auf dessen Obertheile rechts und links Schwäne oder Gänse stehen, welche ihre Flügel emporstrecken und sich gegenseitig mit ihren Schnäbeln berühren. Ein auffallendes Gebilde! —

Diese Antiken im Markte Tüffer sind die Verbindungsmonumente mit den übrigen Römersteinen im Bade Tüffer, zwischen Gayrach und Laack, zu Lichtenwald, Videm und Mann.

Traboch an der Liesing im Liesingthale.

Im Hause, „der Wurmhof“ genannt:

D. M. VICARTIO. SVRI. LIBER. ET. PROFVTVRA(E?)
CON. SEPTVMI. ET. SECVNDINE. L. VIATORINA. Θ.
AN. XXXV. ET. LIBERTIO. V. F. S. CONIVGI. ∴ ∴ ∴

Victorina erscheint auf einem Steine in Admont; Surus oder SURIUS auf den Römersteinen im Geisthal, zu Raindorf, Ratsch, Studenitz und an einigen Orten in Frankreich. Gruter, p. 915. n. 4. — Dieses in neuester Zeit aufgefundenene Denkmahl macht das Bindungsglied zwischen den Römersteinen in Tregelwang und Rotenmann im Palthenthale, und jenen zu St. Margarethen, Knittelfeld, Kobenz, Großlobming, Eppenstein und Weyer weiter oben im Murthale. — Dieser Stein zu Traboch deutet auch auf die Bekanntschaft der Römer

mit den so nahe gelegenen Haupteisengruben am Erzberge zwischen Vorder- und Innern-Berg.

Tregelwang zwischen Kallwang und Gaishorn an der Salzstraße im Paltenthale.

MOCETIVS. MARTIALI. V. F. SIBI. ET. MELISSE. CON-
IVGI. (Φ?) AN. XL. F. CAPITONIS.

Mocetius und Mogitus liest man auf den Steinen zu Altpfannberg; — Martialis zu Gilly und Pettau. Gruter, p. 470. n. 2. — Ein Martialis erscheint auf dem Zöllfelde. Carinthia, 1820. N. 33.

Triebendorf zwischen Ratsch und Murau im obern Murthale.

Am sogenannten Maurerhause:

C. COMINIO. LVCANO. ET. ATTIAE. LITVGENAE. VX.
H. E. C. (heredes faciundum curarunt; oder: hoc factum
est ossarium?)

Cominius liest man auf Denksteinen in Siebenbürgen, in Mailand, Gruter, p. 394. 847. n. 1. und zu Grätz, Gruter, p. 969. Litugena, Litugene, Litugarius erscheint auf den Steinen zu Pöllau, Feldbach, Admont und zu Luxemburg. Gruter, p. 737. n. 7.

Eben daselbst:

COTTAIIO. ANNI. SENECE. SER. V. F. S. ET. IVSTAE.
CON. OPT.

Cottaius steht nur hier allein. Ein ähnlicher Name kommt bei Gruter, p. 901. n. 15. vor. — Der auf diesem Steine erscheinende Name Seneca hat wahrscheinlich die nichtige Sage veranlaßt, daß einst der berühmte stoische Philosoph Seneca im obersten Murthale Norikums als Verbannter gelebt habe.

In der einsamen Gegend um Triebendorf hat man aber auch noch mehrere andere Antiken, Steinplatten und Gesimse aufgefunden. Vor nicht langer Zeit ackerte man zu Triebendorf auf einem Felde unterhalb des Wirthshauses eine Statue aus, welche einen Römer in faltenreicher Toga darstellt, in der linken Hand eine Rolle, wie es scheint, haltend, um den Hals ein Medaillon und am Ohrfinger der Linken einen Ring tragend. Leider ist diesem, im Ganzen sehr edlen Gebilde der Plastik, der Kopf und die rechte Hand abgeschlagen und verloren gegangen. Diese schöne Reliquie uralter Zeit befindet sich gegenwärtig im Besitze Sr. Excellenz, des Herrn Landesgouverneurs, Grafen v. Wickenburg. — Wie sehr merkwürdig diese Römersteine und Antiken zu Triebendorf sind, erhellt theils aus der Einsamkeit des hohen obern Murthales, wo derlei Monumente aus der Römerzeit jeden Geschichtskenner und denkenden Gebildeten wirklich überraschen müssen, — theils aus der Verbindung dieser Monumente mit so vielen Andern rund umher, zu Ratsch, Trojach, Mariahof, Oberwöls, St. Georgen, Rammigstein, Mariapfarr, St. Gertrauden, Mauterndorf und Zweng. Oberhalb Rann-ten, zu Pistrich oder Seebach soll in der römischen Epoche schon ein Bäckerhaus bestanden und der heutige Name Pistrich, von Pistrina, „Bäckerwerkstatt“ seinen Ursprung erhalten haben?